

G E S C

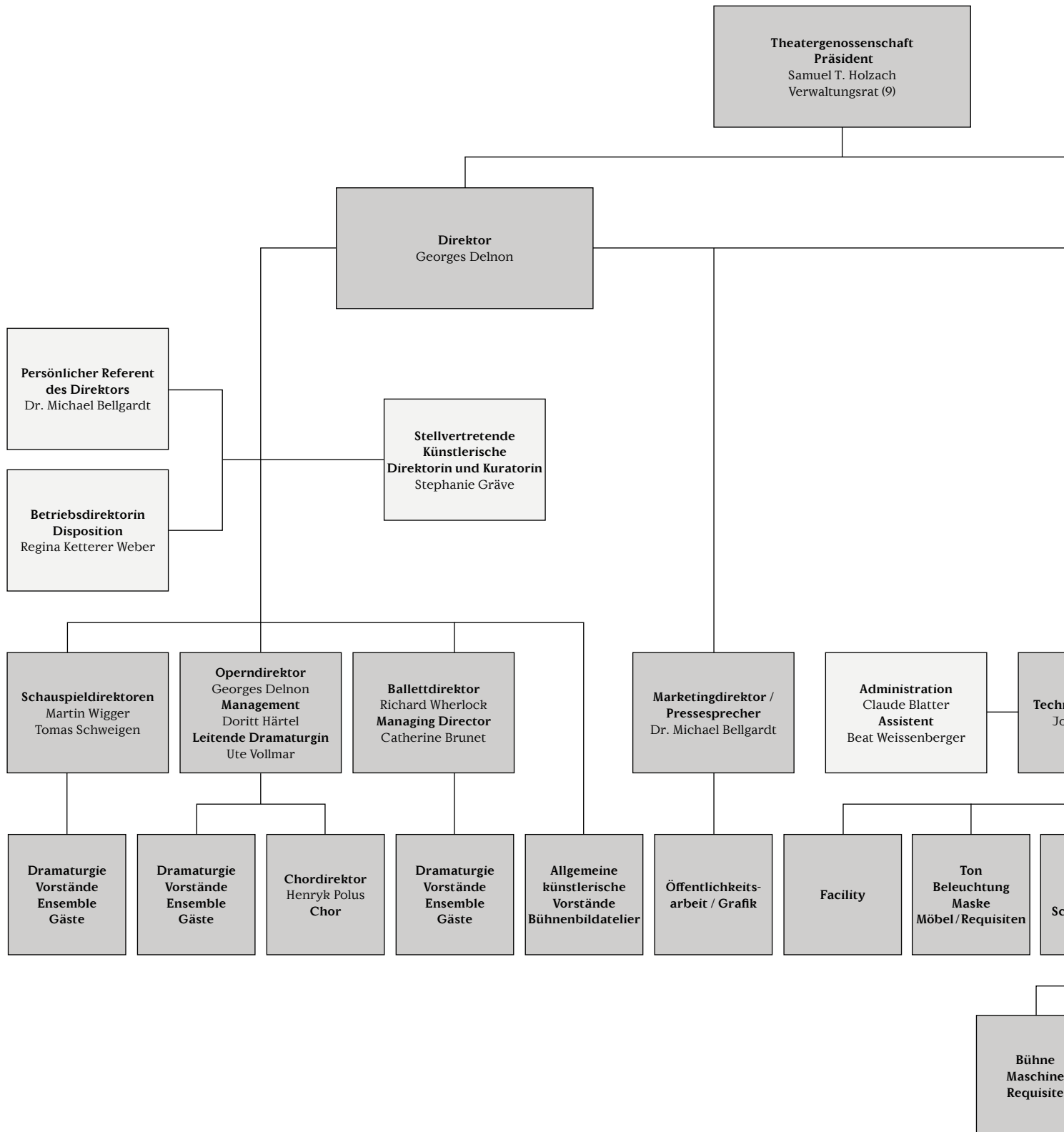
H Ä F T

S B E R

I C H T

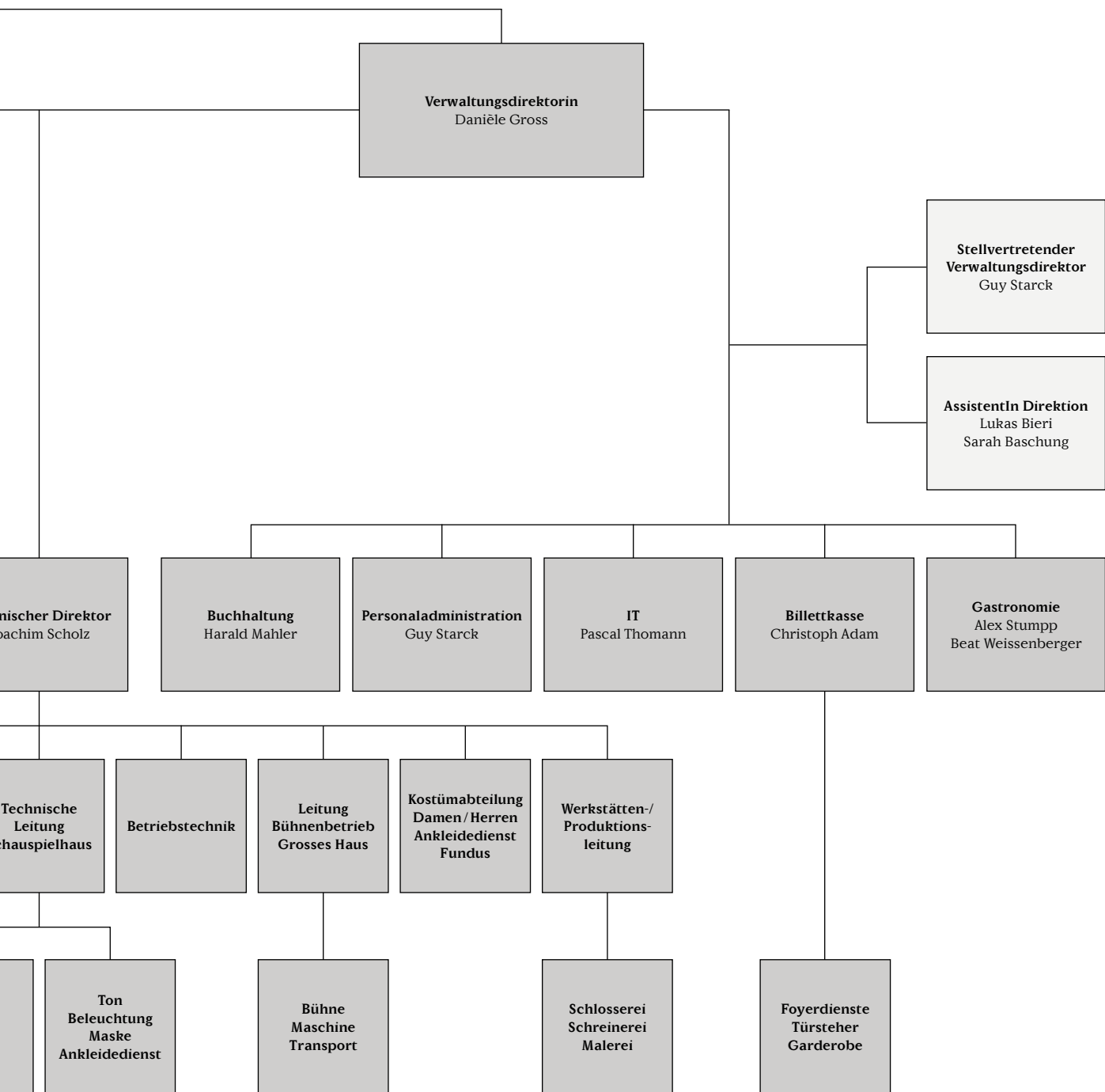
2 0 1 4 / 2 0 1 5

T H E A T E R G E N O S S E N S C H A F T  
B A S E L



**Impressum Geschäftsbericht 2014/2015**

Herausgeber: Theater Basel, Postfach, 4010 Basel  
 Direktor: Georges Delnon / Verwaltungsdirektorin: Danièle Gross  
 Redaktion: Verwaltungsdirektion  
 Gestaltung: Matthias Huber  
 Fotos: © Ismael Lorenzo (S. 5, S. 13 (unten), S. 22/23)  
 Peter Schnetz (S. 6 (oben), S. 16)  
 Judith Schlosser (S. 6 (unten), S. 21 (oben))  
 Hans Jörg Michel (S. 13 (oben), S. 11)  
 Simon Hallström (S. 21 (unten), S. 33, S. 44)  
 Herstellung: Druckerei Gremper AG, Basel / Auflage: 1 500 Ex.  
 Stand: 23.11.2014





Theatergenossenschaft Basel  
Geschäftsbericht 2014/2015  
Vom 01. August 2014 bis 31. Juli 2015

Das Theater Basel dankt	1	Sonstige Veranstaltungen	18
Jahresbericht des Präsidenten des Verwaltungsrats	2	Das Theater Basel auf Gastspiel	20
Jahresbericht des Direktors	3	Das Theater Basel mit Auszeichnung	20
Verwaltungsrat, Direktion, Revisionsstelle	4	Das Theater Basel als Arbeitgeber	24
Mitgliederstand der Theatergenossenschaft	4	Das Theater Basel Backstage	25
Wichtiges in Kürze	7	Besucherauslastung	26
Premieren Oper	8	Besucherstatistik	27
Premieren Schauspiel	9	Bemerkungen zur Jahresrechnung	34
Premieren Ballett	11	Anträge des Verwaltungsrats	35
Premieren Spartenübergreifend	11	Bilanz	36
Premieren Junges Schauspiel/Oper/Tanz	12	Erfolgsrechnung	38
Premiere Spezialprojekt	12	Anhang zur Jahresrechnung 2014/2015	40
Ein Rückblick: UA, DE, SE	14	Bericht der Revisionsstelle	42
Wiederaufnahmen	17	Impressum	Umschlag
Koproduktionen/Kooperationen	17	Organigramm Theater Basel	Umschlag

DAS THEATER BASEL DANKT

- Kanton Basel-Stadt
- Kanton Basel-Landschaft
  
- Basellandschaftliche Kantonalbank – Partner des Ballett Basel
  
- Advantis
- Bank Julius Bär & Co. AG
- Druckerei Schwabe AG
- Gerda Schlegel Stiftung
- HDI Gerling
- Novartis
- PricewaterhouseCoopers
- Rosemarie Stuzzi-Thomi-Stiftung
  
- Stiftung zur Förderung des Theaters:
  - Bank Julius Bär & Co. AG
  - Clariant
  - Credit Suisse
  - Annetta Grisard
  - IWB
  - Dr. Peter Lenz
  - Manor
  - La Roche & Co. Banquiers
  
- Basler Ballettgilde
- RIG
- Theaterverein
- Unser Theater
  
- Gemeinden Aesch, Allschwil, Arlesheim, Binningen, Bottmingen, Muttentz, Reinach, Sissach, Plattform Leimental Plus (Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Burg, Ettingen, Oberwil, Schönenbuch, Therwil)
  
- Das Theater Basel dankt an dieser Stelle auch den Gönnerinnen und Gönnern, die nicht genannt werden möchten.

Liebe Genossenschafterin,  
lieber Genossenschafter

Am Ende der Spielzeit 2014/2015 hiess es Abschied zu nehmen. Abschied von Georges Delnon, der nach neun intensiven, prägenden und erfolgreichen Jahren am Rheinknie ins ferne Hamburg an die Elbe weiterzog und künftig dort als Intendant der Staatsoper wirken wird. Mit Georges Delnon haben uns auch viele geschätzte und vertraute Mitarbeitende des Theaters verlassen und sind an neue Wirkungsstätten in der ganzen Welt weitergezogen. Ein Abschied, der schmerzt.

Aber in jedem Abschied wohnt ein Anfang inne. Ein Anfang mit dem neuen Intendanten Andreas Beck, der in Wien seine Zelte abgebrochen hat, um hier mit langjährigen und neuen Mitarbeitenden viele neue Ideen und Inspirationen für das Theater Basel umzusetzen und der Stadt zu präsentieren.

In der vergangene Spielzeit 2014/2015 gab es viele Herausforderungen. Zum einen musste sich das Theater auf die anstehenden Grosssanierungen im Sommer vorbereiten, Pläne schmieden und Umzugskisten packen. Zum andern liefen fast unbemerkt für die Öffentlichkeit im Hintergrund die Gespräche mit den Regierungen Basel-Stadt und Basel-Landschaft auf Hochtouren, um die Subventionsgesuche aufzubereiten, zu detaillieren und zu begründen, damit die künftigen vier Planungsjahre ab 2015/2016 finanziell abgesichert sind. Basel-Stadt hat uns den Rücken gestärkt und dem Theater erneut – mit gewissen Abstrichen allerdings – das Vertrauen ausgesprochen. Vom Kanton Basel-Land kamen alarmierende Signale, dass lediglich die beiden kommenden Spielzeiten gesichert gelten und die Kündigung der Kulturvertragspauschale wahrscheinlich sei.

Dann, welch' unterwartete Wendung, als die beiden Regierungen eine Entlastungszahlung vorschlugen, die von 80 weitblickenden Grossräten aller Couleur Unterstützung fand. Auf ein anschliessendes Referendum wurde verzichtet. Welche Erleichterung für uns alle.

Wir danken beiden Regierungen und dem Basler Grossen Rat nach intensiv und kontrovers geführter Diskussion für den getroffenen, sehr deutlichen Entscheid für Pragmatismus, Augenmass, Weitblick, Souveränität und Grossmut. Davon profitieren nicht nur unmittelbar die Universität, das Theater Basel und die vielen Kulturinstitutionen der Region, sondern es bedeutet eine

direkte Investition in den Standort Basel und damit auch in die Bevölkerung beider Kantone.

Herausforderungsreich gestaltetet sich auch der personelle Wechsel zwischen der abtretenden und der neuen Theaterführung, hiess es doch, die kommende Spielzeit am neuen Spielort vorzubereiten, personelle Entscheide zu fällen, das engere Führungsteam zu verpflichten und den Spielplan zu gestalten. Solche grossen Veränderungen sorgen immer für Unruhe und Unsicherheiten.

Möglicherweise widerspiegelt sich dieser Um- und Aufbruch auch in den Zuschauerzahlen. Was wir in der Spielzeit 2013/2014 an Zuschauern gewinnen konnten, haben wir in der Spielzeit 2014/2015 wieder zu einem grossen Teil verloren. Die Auslastung ging von 61,1% auf 58,5% zurück.

Die Grosse Bühne mit Vorstellung in Oper und Ballett war mit 52,1% ausgelastet – etwa gleich viel wie in der Spielzeit 2012/2013 – aber deutlich unter der Spielzeit 2013/2014 mit 58,4%. Die Oper hat mit einer Auslastung von 47,4% einen deutlich geringeren Zuspruch erfahren als im Vorjahr mit 53,2%. Erfreulich ist das Interesse im Schauspielhaus: Mit 69% Auslastung konnte mit Neuinszenierungen, Gastspielen und Veranstaltungen eine deutlich höhere Auslastung als im Vorjahr (62,1%) erzielt werden.

«Wir sind hier». Mit diesem kecken Statement positioniert sich die Spielzeit 2015/2016 unter der Leitung unseres neuen Intendanten Andreas Beck. Der umfangreiche, dichte und spannende Spielplan sorgt für Neugier und hohe Erwartungen. Die «Aussichtspunkte» kündigten die neue Spielzeit in der ganzen Stadt im September und Oktober an. Ein bunter, bildhafter, typografisch gut lesbarer Auftritt sorgt für Gesprächsstoff. Und der wunderbar grosszügige Zuschauerraum mit den neuen bequemen Sitzen ist ein weiteres Argument, bald wieder ins Theater zu kommen.

Wir freuen uns auf Sie! Wir sind hier!

Herzliche Grüsse  
Samuel T. Holzach  
Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sehr geehrte Damen und Herren

Mit vorliegendem Geschäftsbericht präsentiert sich Ihnen die Saison 2014/2015 und meine letzte Spielzeit am Theater Basel als Künstlerischer Direktor. In dieser Saison gab es ein Wiedersehen mit vielen Künstlern, die das Theaterschaffen der letzten neun Jahre mitgeprägt haben.

Das Schauspiel konnte sich weiterhin sehr gut beim Publikum positionieren und hatte bemerkenswerte Erfolge zu verzeichnen. Philipp Stölzl hat uns zum Saisonstart einen wunderbaren poetischen «Frankenstein» beschert, ein grossartiges Theatererlebnis, das niemanden unberührt liess. Es folgte Brechts «Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui» in einer neuen Lesart des Regisseurs Robert Gerloff und einer grandiosen Ensembleleistung unseres Schauspiels. Amélie Niermeyer brachte eine kluge und feinsinnige «Wildente» auf die Bühne des Schauspielhauses und das Publikum belohnte dies mit regem Zuspruch. Und Florian Fiedler haben wir es zu verdanken, dass «Der Besuch der alten Dame» ohne alte Dame zu zeigen war – ein zugegebenermassen mutiges Experiment unserer Schauspielleitung. Im Familienangebot zeigten wir die Schweizer Erstaufführung von «Tom Sawyer und Huckleberry Finn». Auch auf der Kleinen Bühne bewies das Schauspiel Mut: «Die Propellerinsel» von und mit Far A Day Cage, «Kasimir und Karoline» in der Handschrift von Ulrike Quade, einen musikalischen «Zauberberg» von Thom Luz – alles ambitioniertes Theater und eine grosse Schauspielleistung.

Richard Wherlock bescherte uns wiederum zauberhafte Ballettabende. «Dance Talks», «Die Liebe kann tanzen», und «Juditha triumphans» waren die grossen Produktionen, die das Publikum begeistert aufnahm. Aber auch im Education-Projekt «It's a game» wie dem Klassiker «Dancelab» auf der Kleinen Bühne zeigte Richard Wherlock seine individuelle Handschrift und die Qualität seiner Kompagnie. «Richard, es waren grosse Erlebnisse mit Dir in den letzten neun Spielzeiten.»

Die Sparte Oper begann mit dem zeitgenössischen Musiktheater «Föhn. Ein zyklisches Wetterspiel» von Fortunat Frölich und Christian Zehnder basierend auf dem letzten Text des grossen Schweizer Schriftstellers

Urs Widmer. Die Saison ging ebenfalls mit zeitgenössischer Musik zu Ende, der Oper «Hölderlin. Ein Experiment» von Peter Ruzicka in der Inszenierung von Vera Nemirova. Diese inhaltliche Klammer der zeitgenössischen Musik ist mir wichtig, denn Neues Musiktheater war mir in den neun Basler Jahren immer ein Anliegen und eine wichtige Position der Spielplangestaltung. Es gab in der zurückliegenden Saison mit «Les Contes d'Hoffmann» einen von Elmar Goerden inszenierten Offenbach, einen von Massimo Rocchi interpretierten «Don Pasquale» und einen bildgewaltigen «Otello» des von mir sehr geschätzten Calixto Bieito, der auch eine neue und sehr eigene Version von Mozarts «Così fan tutte» wagte. Mit Magdalena Kožená in der Titelpartie und in der Regie von Nicolas Brieger zeigten wir Charpentiers «Médée». Die musikalische Leitung hatte Maestro Andrea Marcon mit dem La Cetra Barockorchester – auch eine langjährige schöne Zusammenarbeit. Das Theater Basel zeigte an der Art Basel Romeo Castellucci «The Metopes of the Parthenon», ein Kunst-Projekt, das die Grenzen zwischen Darstellender und Bildender Kunst in Frage stellt und das Publikum mit drastischen Momenten konfrontiert hat. Zuletzt möchte ich zwei Produktionen nennen, die mir persönlich am Herzen liegen. Es sind Christof Loys Inszenierung von Strauss' «Daphne» und Christoph Marthalers wunderbarer Abend «Isoldes Abendbrot» mit Anne Sofie von Otter. Beide Produktionen werden an der Staatsoper Hamburg in den Spielplan aufgenommen.

Für die Theatertruppe in den letzten neun Jahren am Theater Basel danke ich allen Zuschauern, Abonentinnen und Abonnetten, den Mitarbeitenden in Kunst, Verwaltung und Technik, denn ohne sie hätte das Theater Basel die vielen Produktionen nicht leisten können, und dem Verwaltungsrat für die vertrauensvolle Unterstützung. Für mich waren es schöne und gute Jahre in Basel. Meinem Nachfolger Andreas Beck wünsche ich Fortune und toi toi toi!

Mit freundlichen Grüssen  
Georges Delnon

VERWALTUNGSRAT,  
DIREKTION,  
REVISIONSSTELLE

VERWALTUNGSRAT

Präsident	Samuel T. Holzach <sup>2</sup>	2013/2014
Vizepräsident	Dr. Rudolf Grüninger <sup>2</sup>	1993/1994
Mitglieder	Dr. Catherine Alioth <sup>1</sup>	2013/2014
	Dr. Caroline Barthe <sup>1</sup>	2013/2014
	Adrienne Develey <sup>2</sup>	2013/2014
	Hanspeter Gass <sup>2</sup>	2013/2014
	Verena Herzog <sup>1/3</sup>	2003/2004
	Tom Koechlin <sup>1</sup>	2013/2014
	Dr. Balz Stückelberger <sup>2</sup>	2013/2014
Sekretariat	Mathias Kuster	2013/2014

DIREKTION

Direktor	Georges Delnon
Verwaltungsdirektorin	Danièle Gross

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Basel

- 1: von der Genossenschaft gewählt  
2: vom Regierungsrat gewählt  
3: Personalvertretung

MITGLIEDERSTAND DER  
THEATERGENOSSENSCHAFT  
DER LETZTEN 5 JAHRE

Spielzeit	Datum GV	Natürliche Personen	Juristische Personen	Mitgliederbeitrag in CHF per 31.07.
2014/2015	28.01.2015	953	20	127 500
2013/2014	22.01.2014	929	21	130 650
2012/2013	23.01.2013	1 011	22	137 788
2011/2012	24.01.2012	1 048	12	132 879
2010/2011	26.01.2011	1 082	12	137 635





Die Liebe kann tanzen, Premiere am 18.12.2014



Fellinicità oder eine ½ Stunde Glück, Premiere am 14.11.2014



Tom Sawyer und Huckleberry Finn, Premiere am 28.11.2014

**WICHTIGES IN KÜRZE**

<b>ANZAHL VORSTELLUNGEN</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
Grosse Bühne	176	181
Kleine Bühne	136	147
Schauspielhaus	211	178

<b>ANZAHL NEUINSZENIERUNGEN</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
Grosse Bühne	10	10
Kleine Bühne	8	8
Schauspielhaus	9	10

<b>BESUCHER TOTAL</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
	169 077	188 838

<b>AUSLASTUNG (IN PROZENT)</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
Grosse Bühne	52.1	58.4
Kleine Bühne	58.2	60.5
Schauspielhaus	69.0	62.1

<b>PERSONAL (FESTANGESTELLTE) PER 31.10.14</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
Kunst	163	163
Technik/Infrastruktur	207	208
Administration	18	18

Nicht berücksichtigt wurden Gäste und Aushilfen

<b>BILANZ (IN MIO. CHF)</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
Bilanzsumme	13.7	11.6
Fremdkapital	11.4	8.7
Eigenkapital	2.3	2.9

<b>ERTRAG (IN MIO. CHF)</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
Subventionen	45.7	44.6
Besuchereinnahmen	8.6	9.7
Übrige Einnahmen	4.9	4.7

<b>AUFWAND (IN MIO. CHF)</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
Personalaufwand	50.3	49.2
Übriger Aufwand	8.9	9.7

<b>JAHRESERGEBNIS (IN MIO. CHF)</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2013/2014</b>
Verlust/Gewinn	0.0	0.1

## OPER

LES CONTES D'HOFFMANN	<p>Opéra fantastique in fünf Akten von Jacques Offenbach In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln Premiere: 17. September 2014, Grosse Bühne</p> <p>Musikalische Leitung: Enrico Delamboye/Christoph Gedschold, Regie: Elmar Goerden, Bühne und Video: Silvia Merlo, Ulf Stengl, Kostüme: Lydia Kirchleitner, Choreographie: Galina Gladkova, Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel</p>
DON PASQUALE	<p>Dramma buffo in drei Akten von Gaetano Donizetti In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln Premiere: 24. Oktober 2014, Grosse Bühne</p> <p>Musikalische Leitung: Giuliano Betta/Martin Baeza Rubio, Regie und Bühne: Massimo Rocchi, Kostüme: Catherine Voeffray, Video und Bildwelt: Sean Wirz, Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel, basel sinfonietta</p>
OTELLO	<p>Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln Premiere: 29. November 2014, Grosse Bühne</p> <p>Musikalische Leitung: Gabriel Feltz/Enrico Delamboye/Giuliano Betta, Regie: Calixto Bieito, Bühne: Susanne Gschwender, Kostüme: Ingo Krügler, Chor: Henryk Polus Chor und Extrachor des Theater Basel, Bühnenmusik des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel</p>
MÉDÉE	<p>Tragédie mise en musique in fünf Akten von Marc-Antoine Charpentier, Libretto von Thomas Corneille In französischer Sprache mit deutschen und englischer Übertiteln Premiere: 15. Januar 2015, Grosse Bühne</p> <p>Musikalische Leitung: Andrea Marcon / Karel Valter, Regie: Nicolas Brieger, Bühne: Raimund Bauer, Kostüme: Bettina Walter, Video: Jan Fitschen, Chor: Karel Valter Bewegungschor des Theater Basel, La Cetra Vokalensemble Basel, La Cetra Barockorchester Basel</p>
DAPHNE	<p>Bukolische Tragödie in einem Aufzug von Richard Strauss In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln Premiere: 13. Februar 2015, Grosse Bühne</p> <p>Musikalische Leitung: Hans Drewanz, Regie: Christof Loy, Bühne: Annette Kurz, Kostüme: Ursula Renzenbrink, Choreographie: Thomas Wilhelm, Chor: Henryk Polus Herrenchor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel</p>
THE RAPE OF LUCRETIA	<p>Oper in zwei Akten von Benjamin Britten In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln In Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW/Musik Akademie Basel Premiere: 29. März 2015, Kleine Bühne</p> <p>Musikalische Leitung: David Cowan, Regie: Ulrike Jühe, Bühne und Kostüme: Marianna Helen Meyer Opernstudio «OperAvenir», Studierende der Hochschule für Musik, Instrumentalensemble der Hochschule für Musik</p>

COSÌ FAN TUTTE	<p>Eine Geschichte über Liebe, Enttäuschung und Wunschträume Projekt von Calixto Bieito mit Musik aus Wolfgang Amadeus Mozarts gleichnamiger Oper und Texten von Michel Houellebecq Premiere: 24. April 2015, Grosse Bühne</p> <p>Musikalische Leitung: Ryusuke Numajiri/Christoph Gedschold/Giuliano Betta, Konzept, Regie und Bühne: Calixto Bieito, Kostüme: Eva Butzkies, Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel</p>
HÖLDERLIN – EINE EXPEDITION (SE)	<p>Musiktheater in vier Akten von Peter Ruzicka In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln Premiere: 30. Mai 2015, Grosse Bühne</p> <p>Musikalische Leitung: Peter Ruzicka/Massimiliano Matesic, Regie: Vera Nemirova, Bühne und Kostüme: Heike Scheele, Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel, Sinfonieorchester Basel</p>
<b>SCHAUSPIEL</b>	
FRANKENSTEIN	<p>Nach dem Roman von Mary Shelley, Bühnenfassung von Jan Dvořák und Philipp Stölzl Premiere: 19. September 2014, Schauspielhaus</p> <p>Regie: Philipp Stölzl, Bühne: Heike Vollmer, Philipp Stölzl, Komposition und Musikalische Leitung: Jan Dvořák, Kostüme: Kathi Maurer, Entwurf Puppe: Marius Kob, Puppenbau: Boris Gil, Marius Kob, Cathérine Pichler</p>
DIE PROPELLERINSEL (UA)	<p>Nach Jules Verne Eine Produktion von und mit FADC Premiere: 25. September 2014, Kleine Bühne</p> <p>Regie: Tomas Schweigen, Bühne: Stephan Weber, Kostüme: Anne Buffettrille, Musik: Martin Gantenbein</p>
RED DU MIR VON LIEBE!	<p>Schauspiel von Philippe Claudel Premiere: 12. Oktober 2014, Foyer Schauspielhaus</p> <p>Regie: Ulrich Lampen</p>
DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI	<p>Von Bertolt Brecht Premiere: 31. Oktober 2014, Schauspielhaus</p> <p>Regie: Robert Gerloff, Bühne: Gabriela Neubauer, Kostüme: Johanna Hlawica, Musik: Polly Lapkovskaja, Video: Heta Multanen</p>
FELLINICITÀ ODER EINE ½ STUNDE GLÜCK (UA)	<p>I Pelati Delicati Premiere: 14. November 2014, Schauspielhaus</p> <p>Regie: Christian Vetsch, Andrea Bettini, Musikalische Leitung: Basso Salerno Bühne und Installation: Ushi Gillmann, Kostüme: Nicole Müller, Video: Reinhard Manz</p>
KASIMIR UND KAROLINE	<p>Von Ödön von Horváth Premiere: 27. November 2014, Kleine Bühne</p> <p>Regie: Ulrike Quade, Bühne: Floriaan Ganzevoort, Kostüme: Jacqueline Steiljen, Komposition: Jannik Giger, Lukas Huber, Choreographie: Joost Vrouwenraets, Puppenbau: Matt Jackson</p>
TOM SAWYER UND HUCKLEBERRY FINN (SE)	<p>Mit Musik, nach Mark Twain Premiere: 28. November 2014, Schauspielhaus</p> <p>Regie: Niklaus Helbling, Musikalische Leitung: Martin Gantenbein, Bühne: Alain Rappaport, Kostüme: Kathrin Krummbein, Video: Elke Auer, Choreographie: Simone Cavin</p>

## SCHAUSPIEL

DIE WILDENTE	Von Henrik Ibsen Premiere: 17. Januar 2015, Schauspielhaus  Regie: Amélie Niermeyer, Bühne: Nikolaus Porz, Kostüme: Annelies Vanlaere, Musik: Fabian Kalker, Illustrationen Bühne: Franziska Nyffeler
DER ZAUBERBERG	Nach dem Roman von Thomas Mann Premiere: 23. Januar 2015, Kleine Bühne  Regie: Thom Luz, Musikalische Leitung: Mathias Weibel, Bühne: Stephan Weber, Licht und Kostüme: Tina Bleuler
SEX? ABER MIT VERGNÜGEN!	Von Franca Rama, Dario Fo, Jacopo Fo Ein Soloabend mit Andrea Bettini Premiere: 29. Januar 2015, Schauspielhaus  Regie: Christian Vetsch
ROMEO UND JULIA	Von William Shakespeare Premiere: 12. Februar 2015, Schauspielhaus  Regie: Barbara-David Brüesch, Bühne: Stéphane Laimé, Kostüme: Heidi Walter Musik: Christian Müller/Chrischi Weber, Kampfchoreographie: Klaus Figge
DER BESUCH DER ALTEN DAME	Von Friedrich Dürrenmatt Premiere: 26. März 2015, Schauspielhaus  Regie: Florian Fiedler, Bühne: Jens Burde, Kostüme: Selina Peyer, Video: Bert Zander, Musik: Rainer von Vielen
EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL	Von Wolfram Lotz Premiere: 28. März 2015, Klosterberg 6  Regie: Marcus Rehberger, Bühne und Licht: Thomas Giger, Kostüme: Noëmi Szalay, Musik: Martin Gantenbein
ICH BRAUCHE WAHRHEIT UND ASPIRIN	Ein Pessoa-Abend mit Katja Reinke Premiere: 10. April 2015, Kleine Bühne  Regie: Tom Ryser
VOM VERSCHWINDEN VOM VATER (UA)	Schauspiel von Wolfram Höll Im Rahmen von Stück Labor Basel Premiere: 07. Mai 2015, Schauspielhaus  Regie: Antje Schupp, Bühne: Christoph Rufer, Kostüme: Claudia Irro, Musik: Benedikt Brachtel
AUFBRUCH. DIE LETZTEN 48 STUNDEN (UA)	Abschiedsproduktion Schauspiel Premiere: 19. Juni 2015, Schauspielhaus  Regie: Tomas Schweigen, Tumasch Clalüna, Petra Barcal, Bühne: Stephan Weber, Demian Wohler, Kostüme: Anne Buffetrille, Karen Feelizitas Petermann, Soundtrack: Jakob Suske, Liederarrangements: Martin Gantenbein

## BALLETT

DANCE TALKS	<p>Ballettabend mit Choreographien von Jean-Philippe Dury, Richard Wherlock, Ed Wubbe          Premiere: 02. Oktober 2014, Grosse Bühne</p> <p>CEL BLACK DAYS (SE)          Choreographie: Jean-Philippe Dury, Musik: Hildur Gudnadottir,          Video: Andreas Guzmán, Kostüme: Mathilde Cotteverte,          Einstudierung: Begoña Quiñones</p> <p>STRAIGHT TO THE HEART (UA)          Choreographie, Bühne, Kostüme: Richard Wherlock, Musik: Dusty Springfield</p> <p>HOLLAND (SE)          Choreographie, Bühne, Licht: Ed Wubbe,          Musik: Kimmo Pohjonen, Eric Echampard, Fabian Smit, Niccolò Paganini          Ballett Basel</p>
DIE LIEBE KANN TANZEN (UA)	<p>Ballett von Stephan Thoss          Musik von J.S. Bach, E. Bosso, T. Larcher, A. Pärt, V. Silvestrov, J.P.v. Westhoff          Premiere: 18. Dezember 2014, Grosse Bühne</p> <p>Choreographie, Bühne, Kostüme, Licht: Stephan Thoss,          Musikalische Leitung: Timothy Henty/Thomas Herzog, Video: Florian Teatiu          Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel</p>
JUDITHA TRIUMPHANS (UA)	<p>Ballett von Richard Wherlock          Musik: Antonio Vivaldi,          Premiere: 13. März 2015, Grosse Bühne</p> <p>Choreographie: Richard Wherlock,          Musikalische Leitung: Andrea Marcon/Johannes Keller/Carlos Federico Sepúlveda, Bühne: Bruce French, Kostüme: Catherine Voeffray          La Cetra Vokalensemble, La Cetra Barockorchester Basel          Ballett Basel</p>
DANCELAB 7 (UA)	<p>Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel choreographieren          Premiere: 03. Juni 2015, Kleine Bühne</p> <p>Künstlerische Leitung: Richard Wherlock, Bühne: Maira José Gomez Espinosa,          Kostüme: Maryam Afschar          Ballett Basel</p>
<b>SPARTENÜBERGREIFEND</b>	
FÖHN. EIN ZYKLISCHES WETTER-SPIEL (UA)	<p>Musiktheater von Fortunat Frölich, Urs Widmer und Christian Zehnder          Premiere: 16. September 2014, Foyer Grosse Bühne</p> <p>Musikalische Leitung: Erik Oña, Konzept, Inszenierung, Raum: Christian Zehnder,          Kostüme: Karen Felizitas Petermann, Chor: Fritz Näf          Ensemble Phoenix Basel, Föhn Chor</p>
ISOLDES ABENDBROT (UA)	<p>Von Christoph Marthaler und Ensemble          Premiere: 17. Mai 2015, Kleine Bühne</p> <p>Regie: Christoph Marthaler, Bühne: Duri Bischoff, Kostüme: Sarah Kittelmann</p>
THE METHOPES OF THE PARTHENON (UA)	<p>Von Romeo Castellucci          Eine Koproduktion des Theater Basel mit La Villette-Paris und          Festival d'Automne à Paris          Premiere: 16. Juni 2015, Messehalle 3</p> <p>Szenische Installation, Konzept, Regie, Bühne: Romeo Castellucci,          Kostüme: Elisa Thönen</p>

## JUNGES SCHAUSPIEL/OPER/TANZ

HERR DER DIEBE	Schauspiel nach dem Buch von Cornelia Funke XL-Kids – Leitung: Sonja Speiser Vorstellungen: 01., 03. Oktober 2014, Kleine Bühne
1440 MINUTEN THEATER- MARATHON / 24 STUNDEN THEATERMARATHON	Leitung: Milena Meier, Bawani Mühlhausen Vorstellungen: 05. Oktober 2014, 31. Mai 2015, Kleine Bühne
HAMLET	Schauspiel nach William Shakespeare Premiere 25. Oktober 2014, Kleine Bühne  Regie: Béatrice Goetz, Patrick Gusset, Bühne: Marion Menzinger, Kostüme: Eva Butzkies
SEIFENOPER	Oper nach Albert Lotzings «Die Opernprobe» Junge Oper  Konzept/Regie: Salomé Im Hof, Musikalische Leitung: Reiner Schneider-Waterberg Vorstellungen: 30. Oktober, 01. November 2014, 28. Januar, 30. April 2015, Kleine Bühne
PÄM – SCHLUSS. ENDLICH. SCHÖ NÖ PÖ PLÜ	Physical Theatre – Leitung: Sarah Speiser Vorstellungen: 07., 09. November 2014, 03. Februar 2015, Kleine Bühne
HAT GOTT ZWEI BEINE?	Mini Philosophen – Leitung: Anja Lina Egli Vorstellungen: 11., 14. November 2014, Kleine Bühne
SIMULACRUM FRAU-ODER WIE DIE FRAU WIRKLICH IST	Frühschicht – Leitung: Juliane Schwerdtner, Kostüme: Céline Meyer Vorstellungen: 09., 12. Dezember 2014, 11. Februar 2015, Kleine Bühne
IT'S A GAME	Education – Projekt des Ballett Basel Vorstellungen: 11., 12. Februar 2015, Foyer Grosse Bühne  Künstlerische Leitung: Richard Wherlock, Béatrice Goetz, Adrien Boissonnet, Bühne: Marion Menzinger, Kostüme: Jessica Kube
UNIVERSUM MOMENT	Junges Schauspiel – Leitung: Béatrice Goetz, Florence Ruckstuhl Vorstellungen: 10., 14. März 2015, Kleine Bühne
BASEL. TODAY	Junges Schauspiel – Leitung: Patrick Gusset Vorstellungen 15., 17. April 2015, Kleine Bühne
EFFECTIVE DATE	Junges Schauspiel/Tanz – Leitung: Bea Nichele, Martin Frank Vorstellungen: 22., 26. April 2015, Kleine Bühne
LEBEN (UA)	Frühschicht – Leitung: Juliane Schwerdtner Vorstellungen: 20., 21. Mai, 27. Juni 2015, Kleine Bühne
ROBIN HOOD	XS-Kids – Leitung: Sarah Speiser Vorstellung: 20. Mai 2015, Nachtcafé
KATZELMACHER	Bühnenstück von Rainer Werner Fassbinder Junges Schauspiel – Leitung: Eva Gruner Vorstellungen: 11., 14. Juni 2015, Kleine Bühne
VOLLBLUTHERZ	Junges Schauspiel – Leitung: Patrick Gusset Vorstellungen: 20., 22. Juni 2015, Kleine Bühne

## SPEZIALPROJEKT 2014/2015

VICTORY OVER THE SUN	Ein gemeinsames Projekt der Fondation Beyeler, des Stas Namin-Theaters (Moskau), des Theater Basel und der ART Basel Vorstellung: 17. Juni 2015, Foyer Grosse Bühne
----------------------	--





Otello, Premiere am 29.11.2014



Dance talks - Straight to the heart, Premiere am 02.10.2014

2006/2007

- UA · «69 Arten den Blues zu spielen» Stück nach Texten von Jürg Läderach  
· «Lore» / «Danses Galantes» (Best of and more) Choreographie von Richard Wherlock  
· «Zaide / Adama» Singspiel von W.A. Mozart/Chaya Czernowin  
· «A Midsummer Night's Dream» Choreographie von Richard Wherlock  
· «Lieblingsmenschen» Schauspiel von Laura de Weck  
· «Angst» Schauspiel von Caro Thum  
· «S(Cent)» Choreographie von Richard Wherlock
- DE · «Besuch» Schauspiel von Jon Fosse
- SE · «Entlegene Inseln» Schauspiel von David Greig  
· «Alice hinter den Spiegeln» Erzählt von Marc von Henning nach Lewis Carroll  
· «Wilde – der Mann mit den traurigen Augen» Schauspiel von Händl Klaus  
· «Sarabande»/«Falling Angels» ( In/Motion) Choreographie von Jiri Kylian

2007/2008

- UA · «Verdi Code» (Italien Touch) Choreographie von Richard Wherlock  
· «DanceLab 1» Choreographien von Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel  
· «Der Alte vom Berge» Oper von Bernhard Lang  
· «Next level Parzival» Schauspiel von Tim Staffel  
· «Dead man walking» Schauspiel von Marc Prättsch  
· «A Swan Lake» Choreographie von Richard Wherlock  
· «Doubleface oder die Innenseite des Mantels» Schauspiel von Anna Viebrock  
· «Eine Verzweigung» Schauspiel von Yasmina Reza  
· «Mundschutz» Schauspiel von Sabine Harbeke  
· «Wer hat's erfunden» Schweiz-Revue von Elias Perrig
- DE · «Sigurd, der Drachentöter» Kinderoper von Andy Pape  
· «Liebe und Geld» Schauspiel von Dennis Kelly  
· «Die bitteren Tränen der Petra von Kant» Oper von Gerald Barry
- SE · «Ein Morgen gibt es nicht» Schauspiel von Julien Green  
· «Bambiland» Schauspiel von Elfriede Jelinek  
· «Verbrennungen» Schauspiel von Wajdi Mouawad

2008/2009

- UA · «Die Brust von der Frau aus Chur» Schauspiel von Beate Fassnacht  
· «Traviata – Ein Ballett» Choreographie von Richard Wherlock  
· «iPasion!» Musiktheater von Calixto Bieito  
· «Hellhörig» Musiktheater von Carola Bauckholt  
· «DanceLab 2» Choreographien von Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel  
· «Der Berg, über den kein Vogel fliegt» Schauspiel von Kai Grehn  
· «Mondscheiner» Schauspiel von Andri Beyeler  
· «Die Bügelfalte des Himmels hält für immer» Schauspiel von Anna Viebrock und Malte Übenauf  
· «Casanova ... Was bleibt» Choreographie von Richard Wherlock,  
«Adagio Assai» Choreographie Mauro Bigonzetti (Momentary Moves)  
· «Jetzt und Alles» Schauspiel von Sabine Harbeke
- DE · «Taking care of baby» Schauspiel von Dennis Kelly
- SE · «Pornographie» Schauspiel von Simon Stephens  
· «Plan to A Choreographie» von Jorma Elo «Les indomptés» Choreographie von Claude Brumachon  
· «Rooster» Choreographie von Christopher Bruce (Rolling Steps)  
· «Nach dem Ende» Schauspiel von Dennis Kelly

2009/2010

- UA · «Tell the truth» Schauspiel von Marcel Luxinger  
· «Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends» Schauspiel von Peter Licht  
· «Drei Frauen» Oper von Wolfgang Rihm  
· «... and one move» Choreographie von Rami Be'er (Crecendi)  
· «Im Himmel Vorusse» Musical von Tom Ryser  
· «L'Afrique et le Réduit» Schauspiel von Sebastian Fust  
· «Final girl» Schauspiel von Matias Faldbakken  
· «Carmen» Choreographie von Richard Wherlock  
· «Wüstenbuch» Oper von Beat Furrer  
· «Herakles-Trilogie» Schauspiel von Armin Petras  
· «Milk & Honey» Choreographie von Richard Wherlock  
· «Basler Unruhen» Schauspiel von Hofmann & Lindholm  
· «Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten» Schauspiel von Christian Kracht

- SE · «Empty House» Choreographie von Johan Inger (Crescendi)  
· «Jekyll und Hyde» Schauspiel von Robert Woelfl  
· «Eine Familie» Schauspiel von Tracy Letts  
· «Das Geisterschiff» Schauspiel von Margareth Obexer  
· «DNA» Schauspiel von Dennis Kelly  
· «Der Mann der die Welt ass» Schauspiel von Nis-Momme Stockmann

2010/2011

- UA · «Maldoror» Oper von Philipp Maintz  
· «Meine faire Dame» von Christoph Marthaler  
· «Das war ich nicht» Schauspiel von Kristof Magnusson  
· «Giselle» Choreographie von Richard Wherlock  
· «Für die Nacht» Schauspiel von Laura de Weck  
· «Oops, wrong planet!» Schauspiel von Christian Zehnder und Gesine Schmidt  
· «Golden Partita» Choreographie von Joram Elo,  
· «Le Spectre de la rose»/«La Valse» Choreographie von Richard Wherlock (Loops)  
· «DanceLab 3» Choreographien von Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel  
· «Magic Fonds» Ein Rechercheprojekt von Tobias Rausch  
DE · «Waisen» Schauspiel von Dennis Kelly  
SE · «One of a kind» Choreographie von Jiří Kylián  
· «Das Prinzip Meese» Schauspiel von Oliver Kluck  
· «Enron» Schauspiel von Lucy Prebble

2011/2012

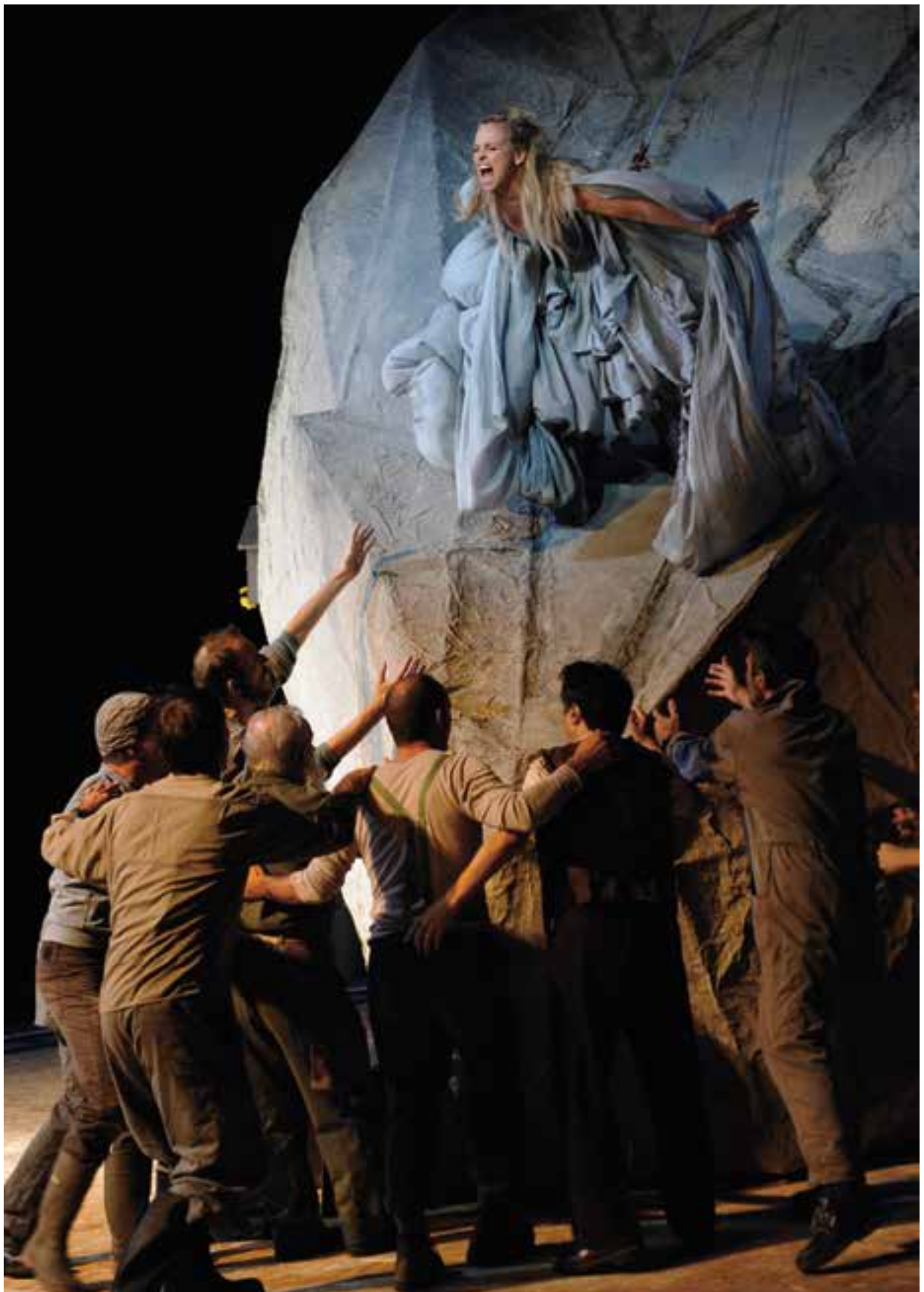
- UA · «Rain Dogs» Choreographie von Johann Inger («3»x)  
· «Lo stimolatore cardiaco» Musiktheater von Christoph Marthaler  
· «The fairy queen» Choreographie Richard Wherlock  
· «Das Mansion am Südpol (Eine Immobilie)» Schauspiel von Jürg Läderach  
· «Triptychon eines seltsamen Gefühls» Schauspiel von Beatrice Fleischlin  
· «DanceLab 4» Choreographien von Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel  
DE · «Die Götter weinen» Schauspiel von Dennis Kelly  
SE · «Cantata» Choreographie von Mauro Bigonzetti («3»x)  
· «Der grosse Marsch» Schauspiel von Wolfram Lotz  
· «Empire V» Schauspiel von Viktor Pelewin  
· «Romeo et Juliette» Choreographie von Angelin Preljocaj  
· «The life and death of Marina Abramovič» von Robert Wilson und Marina Abramovič

2012/2013

- UA · «Schau lange in den dunklen Himmel» Musiktheater von Andreas Schett, Markus Kraler, Musicbanda FRANUI  
· «Volare» Schauspiel von I Pelati Delicati  
· «Der Sandmann» Oper von Andrea Lorenzo Scartazzini  
· «Java Suite» Musiktheater von Agusti Charles  
· «Moses. Ein Mash-up Musical» nach dem Alten Testament  
· «Angst» Schauspiel von Robert Harris  
· «Eugen Onegin» Choreographie von Richard Wherlock  
· «Königinnen» von Joachim Schloemer und Fritz Hauser  
· «Like a rolling stone» Schauspiel von und mit FADC  
· «King Size» von Christoph Marthaler  
· «Expats. Eidgenossen in Shanghai» Schauspiel von Gesine Schmidt  
· «Der Park» Schauspiel von Gabriel Vetter  
· «Vaudeville!» Open Air Schauspiel von und mit FADC  
· «DanceLab 5» Choreographien von Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel

2013/2014

- UA · «Isolde» Schauspiel von Richard Maxwell  
· «Voglio di Piu» Schauspiel von I Pelati Delicati  
· «Tempus fugit» (Absolut Dansa) Choreographie von Johan Inger  
· «De rerum natura» Musiktheater nach Lukrez  
· «Snow White» Choreographie von Richard Wherlock  
· «Das Weisse vom Ei – Une île flottante» Schauspiel von Eugène Ionesco/Christoph Marthaler  
· «Mumbo Jumbo» Schauspiel von und mit FADC  
· «Schildkrötensoldat» Schauspiel von Melinda Nadj Abonji  
· «DanceLab 6» Choreographien von Tänzerinnen und Tänzer des Ballett Basel  
SE · «Blaubarts Geheimnis» Choreographie von Stephan Thoss  
· «Die Durstigen» Schauspiel von Wajdi Mouawad



Föhn. Ein zyklisches Wetterspiel, Premiere am 16.09.2014

WIEDERAUFNAHMEN  
2014/2015

---

ROHSTOFF – EINE VERARBEITUNG Wiederaufnahme: 19. Oktober 2014

---

DER KLEINE NUSSKNACKER Eine Produktion der Ballettschule Theater Basel  
Von Pjotr I. Tschaikowski  
Wiederaufnahme: 02. Dezember 2014

---

KOPRODUKTIONEN /  
KOOPERATIONEN 2014/2015

---

THE RAPE OF LUCRETIA In Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW/Musik Akademie Basel

---

IT'S A GAME Eine Kooperation mit der Abteilung Kultur des Präsidentsdepartements des  
EDUCATION-PROJEKT BALLETT Kantons Basel-Stadt

---

THE METHOPES OF THE Eine Koproduktion des Theater Basel, La Villette-Paris und  
PARTHENON Festival d'Automne à Paris

---

**GROSSE BÜHNE**

D'Après une Histoire vraie – Theaterfestival	30.08.2014
Eröffnung Culturescapes Tokio 2014, Bunraku	27.09.2014
Neujahrsempfang des Gewerbeverbands	07.01.2015
Comité Schnitzelbägg	23., 25., 28.02.2015
ECOS Naturkongress 2015	27.03.2015
Sommerngala – Ballettschule Theater Basel	10., 14.06.2015

**FOYER GROSSE BÜHNE**

Podiumsdiskussion zum Rathausjubiläum	20.08.2014
Podiumsdiskussion Künstlerische Produktionen im Iran – Theaterfestival	31.08.2014
Matinéen	14.9., 19.10., 23.11., 21.12.2014., 08.02., 17.05.2015
Ballett Extra	20.9., 13.12.2014., 07.03.2015
Rock&Erotik – Liederabend	03.10.2014
Nostalgie im Nachtcafé – Liederabend	10.10., 13.11.2014
Lunchkonzert	27.10.2014, 09.01., 09.06.2015
Verleihung des Schweizer Buchpreises	09.11.2014
Midi Musique – Konzert	15.11., 20.12.2014, 07.02.2015
Adventskalender	01.12.–23.12.2014
Lesung: Geliebter Lügner	09.12.2014
Buchpräsentation «Opernliebe» von Iso Camartin	11.12.2014
Duo du Zoo – Liederabend	12.12.2015
Silvesterparty	31.12.2014
Lesung: Aphrodite – Eine Feier der Sinne	08.01.2015
Confluence II – Schlagzeugkonzert	18.01.2015
Lesung: Manhattan Murder Mystery	29.01.2015
Wie in einem Zauberspiegel gewahren wir uns selbst – Vortrag	02.03.2015
Lesung: Sei dennoch unverzagt	04.03.2015
Obrigado Brasil – Konzert mit Leonid Maximov und Band	10.04.2015
Lesung: Briefe berühmter Frauen	15.04.2015
Kostümverkauf	18.04.2015
Fotoausstellung «Ballett Basel» 10 years of Photography by Ismael Lorenzo	23.04.–10.5.2015
Hundert Jahre Schmerz und Hoffnung – Konzert	25.04.2015
Live Photo shooting mit Ismael Lorenzo – Tanzfest	10.05.2015
Quartett Arte Diversa – Konzert	26.05.2015
Das Labyrinth der Welt – Dieter Forte	14.06.2015
Flohmarkt	21.06.2015

**SCHAUSPIELHAUS**

Migros Gastspiele	14.10., 08.11.2014, 06., 24.01., 20.04.2015
Abo français	25.01., 14.02., 22.03., 18.04.2015
Nile River of Discord – Ein Bericht von Ariane Andereggen	05.11.2015
Patrick Wolf – Ein Abend zum Weltaidstag	29.11.2014
Weltenreise 4: Vom Gesicht zur Identität – Universität Basel	05.12.2014
Comité Schnitzelbägg	23., 25., 28.02.2015
The merchant of Venice – Gastspiel American Drama Group Europe	02.03.2015

**SONSTIGE VERANSTALTUNGEN  
2014/2015**

Ursus & Nadeschkin – Sechsm Minuten	13., 14.03.2015
The Glue	28.03.2015
Zoom – die Filmnacht	06.06.2015
Ciao Mamma Schauspielhaus – I pelati delicati	26.06.2015

**FOYER SCHAUSPIELHAUS**

Bar aux fous	02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 04.12., 11.12., 18.12.2014 08.01., 15.01., 22.01., 05.02., 19.02., 05.03., 12.03., 19.03., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06.2015
Puppenbau – Workshop	15.10.2014
Macht Liebe Tod – Gespräch	11.11.2014

**KLEINE BÜHNE**

Iwanow – Theaterfestival	30., 31.08.2014
Frontex Security – Theaterfestival	03., 04.09.2014
Unsere Geheimnisse – Theaterfestival	06., 07.09.2014
Heroica – Lucerne Festival	27.09.2014
Da Capo – Präsentationskonzert OperAvenir	29.09.2014
4. Science Slam der Universität Basel	10.10.2014
«La Belle Helene» Film im des Rahmen Meisterkurses	04.11.2014
Meisterkurs mit Dame Felicity Lott	04., 05.11.2014
Patchwork Classics – Les Papillons	13.12.2014
Ich bin zum Glück zu zweit – Jürg Kienberger	18., 19. 12.2014, 02., 03.01., 06.04.2015
Tejbele – Maria Thorgevsky und Dan Wiener	08., 09., 10.01.2015
Kinder-Charivari «D Suechi nach dr magische Larve»	31.01., 01., 07., 08.02.2015
Reineke Fuchs	28.04., 03.05.2015
Recital mit Eung Kwang Lee	02.05.2015
Lesung Professor Zickendraht und der Äther des Bösen	09.05.2015
StückLabor Basel – Podium	12.06. 2015
UKKB tanzt	18.06.2015
Abschlusskonzert OperAvenir	24.06.2015

**KLOSTERBERG 6**

Auf die Tische, fertig, los! Lehrerfortbildung Leitung: Eva Gruner	10. 01., 14. 03., 25. 04.2015
--	-------------------------------

**SONSTIGE VERANSTALTUNGEN  
2014/2015****PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM BASEL**

Klangszene Plus Médée 1	02.05.2015
-------------------------	------------

**ANTIKNMUSEUM**

Klangszene Plus Medée 2	09.05.2015
-------------------------	------------

**THEATERPLATZ**

Self-Help-Group	16.–19.05.2015
-----------------	----------------

**ALLGEMEINE LESEGESELLSCHAFT**

Klangszene plus Judiths Schwert	21.06.2015
---------------------------------	------------

DAS THEATER BASEL AUF  
GASTSPIEL

SCHWEIZ		
Ballett Basel	BLKB Jubiläum, St. Jakobshalle Basel	09.-11.09.2014
Othello	Kinder-und Jugendtheaterfestival Schweiz, Aarau	12.09.2014
Dance talks	Baden, Kurtheater	17.01.2015
King Size	Meyrin, Théâtre Forum	03., 04.03.2015
Dance talks	Zug, Theater Casino	17.04.2015
Seifenoper	Spiilplätz-Festival Luzern	06.06.2015

DIVERSE ORTE		
King Size	Girona, Spanien – temporada alta, festival de tardor de Catalunya	14., 15.11.2014
King Size	Douai, Frankreich – L'Hippodrome	09., 10.04.2015
Absolut dansa	Belgrad, Serbien – 12 <sup>th</sup> Belgrade Dance Festival	09.04.2015
King Size	London, Grossbritannien – Linbury Studio Theatre at the Royal Opera House	14.-18.5.2015
King Size	Prato, Italien – Fondazione Teatro Metastasio	24.-26.4.2015
King Size	Rotterdam, Niederlande – Rotterdamse Schouwburg	22., 23.05.2015
King Size	Bergen International Festival Norwegen	02., 03.06.2015
King Size	Turin, Italien – Fondazione del Teatro Stabile	08., 09.06.2015
OperAvenir	Mailand, Italien – EXPO Milano	02.06.-04.06.2015

DAS THEATER BASEL  
MIT AUSZEICHNUNG

Wolfram Höll	Unser Hausautor im Rahmen von StückLabor Basel erhält den Dramatikerpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft. Sein Stück «Vom Verschwinden des Vaters» wird am 07. Mai 2015 im Theater Basel uraufgeführt.
Christoph Marthaler	Aus Anlass der Verleihung des Goldene Löwen für sein Lebenswerk an der Biennale in Venedig zeigt das Teatro alle Tese am 30. Juli, die in der Saison 2013/2014 am Theater Basel uraufgeführte Produktion «Das Weisse vom Ei – Une île flottante»





Frankenstein, Premiere am 19.09.2014



Kasimir und Karoline, Premiere am 27.11.2014





## AUSBILDUNGEN

Das Theater Basel legt Wert darauf, jungen Menschen einen Einstieg ins Theaterberufsleben zu ermöglichen und bietet daher in vielen Bereichen Ausbildungsplätze und Assistenzen an:

### VOLLZEITLEHRSTELLEN

- Theatermaler/-in
- Fachmann/-frau für Veranstaltungstechnik (im Verbund)
- Polydesigner/-in 3D (im Verbund)
- Requisiteur/-in (Zweitausbildung)

### ASSISTENZEN

- Regieassistent/-in
- Bühnenassistent/-in
- Kostümassistent/-in

### PRAKTIKA

- Praktikant/-in in den Werkstätten und im Vorstellungsbetrieb
- Hospitant/-in Regie, Dramaturgie, Bühnenbild, Kostümbild und Öffentlichkeitsarbeit
- Ein ganz besonders Praktikum absolvierte eine ausgebildete medizinische Masseurin mit doppelter Sinnesbehinderung (Hörsehbehinderung) am Theater Basel. Sie durfte zum Sammeln von Berufserfahrung mit den Tänzerinnen und Tänzern des Ballett Basel eine vertiefte Massagepraxis erarbeiten.

### OPERA VENIR

Seit der Spielzeit 2006/2007 ermöglichte das Opernstudio «OperAvenir» 33 jungen Sängerinnen und Sängern am Theater Basel (mit der Unterstützung von Novartis und Julius Bär) den Einstieg ins Berufsleben.

In der Intendanz von Georges Delnon waren folgende Sängerinnen und Sänger Mitglieder von OperAvenir: Heike Heilmann, Jeanine De Bique, Aidan Ferguson, Laurence Guillod, Rena Harms, Meike Hartmann, Svetlana Ignatovich, Lily Küttel, Solenn' Lavanant-Linke, Aurea Marston, Nathalie Mittelbach, Emilie Pictet, Sunyoung Seo, Kim Lillian Strelbel, Andrea Suter, Lilia Tripodi, Cordelia Katharina Weil, Zachary Altmann, He-Do An, Alexey Birkus, Christopher Bolduc, Eugene Chan, Jason Robert Cox, Tobias Hächler, Noel Hernández, Alex Lawrence, Eung Kwang Lee, Markus Nykänen, Carlos Osuna, Michael Pflumm, Ashley Prewett, Erlend Tvinnereim, Kang Wang.

Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung war ab der Spielzeit 2008/2009 der «Meisterkurs», in der an drei Tagen renommierten Opernsängerinnen und Opernsängern den Nachwuchs auf die kommende Karriere vorbereiten: Ileana Cotrubas (2008/2009), Milena Freni (2009/2010), Teresa Berganza (2010/2011), Dame Kiri Tekanawa (2011/2012, 2012/2013), Sir Thomas Allen (2013/2014), Dame Felicity Lott (2014/2015).

Ein Highlight für die Mitglieder von OperAvenir sind die jährlichen Opernproduktionen, die speziell auf die jungen Talente abgestimmt sind.

2006/2007

«Mario und der Zauberer» von Stephen Oliver  
Regie: Tom Schneider, Musikalische Leitung: Francesc Prat

2007/2008

«Meisterklasse»  
Regie: Tom Ryser, Musikalische Leitung: David Cowan

«Sigurd der Drachentöter» Kinderoper von Andy Pape  
Regie: Martin Frank, Musikalische Leitung: David Cowan

2008/2009

«Schaf» Kinderoper von Sophie Kassias  
Regie: Martin Frank, Musikalische Leitung: Rolando Garza

2009/2010

«Wertherfieber» nach Jules Massenet  
Regie: Jurate Vansk, Musikalische Leitung: Rolando Garza

2010/2011

«Motel Giovanni» mit Musik von W.A. Mozart  
Regie: Jurate Vansk, Musikalische Leitung: Rolando Garza

2011/2012

«La vida breve» nach Manuel de Falla  
Regie: Ulrike Jühe, Musikalische Leitung: Rolando Garza

2012/2013

«Lo Speziale» von Joseph Hayden  
Regie: Massimo Rocchi,  
Musikalische Leitung: David Cowan  
«Hänsel und Gretel»  
Kinderoper nach Engelbert Humperdinck  
Regie: Ulrike Jühe, Musikalische Leitung: Rolando Garza

2013/2014

«L'Enfant et les Sortilèges» von Maurice Ravel  
Regie: Barbora Horáková-Joly  
Musikalische Leitung: Rolando Garza

2014/2015

«The rape of Lucretia» von Benjamin Britten  
Regie: Ulrike Jühe, Musikalische Leitung: David Cowan

In diesem Jahr sangen die vier Sängerinnen und Sänger mit grossem Erfolg vom 02.-04.06.2015 im Schweizer Pavillion an der EXPO in Mailand.

## JUNGES SCHAUSPIEL

In dieser Spielzeit bot das Junge Schauspiel drei Lehrerworkshops unter dem Titel «Auf die Tische, fertig, los» unter der Leitung von Eva Gruner an. Alle drei Workshops waren in kürzester Zeit ausgebucht.

## WEITERBILDUNGEN/ SENSIBILISIERUNG

Neben fachspezifischen Weiterbildungen hat das Theater Basel in der Saison 2014/2015 weiterhin die Themen Kommunikation, Suchtprävention und Mobbing intensiviert.

## JUBILÄEN

### 40 JAHRE

- Markus Küry (Beleuchtung)
- Alfred Marti (Bühne)

### 35 JAHRE

- Andreas Gisler (Bühne)
- Waltraud Herrmann-Danner (Chor)
- Michael Schmassmann (Bühne)

### 30 JAHRE

- Hans Georg Baumgartner (Bühne)
- Michael Hein (Malsaal)

### **FÜHRUNGEN**

153 Gruppen oder 2'703 Personen wurden von unseren kundigen Theaterführern hinter die Kulissen geführt und mit Anekdoten aus dem Theateralltag unterhalten.

### **VERMIETUNGEN**

Sofern der Spielplan es erlaubt, werden die Räumlichkeiten des Theater Basel vermietet.

In der Spielzeit 2014/2015 konnten 49 Anfragen berücksichtigt werden. Das Foyer Grosse Bühne erfreut sich dabei der grössten Beliebtheit und wurde 30 Mal sowohl für öffentliche als auch geschlossene Veranstaltungen genutzt.

Innenseiten:

Juditha triumphans, Premiere am 13.03.2015

**BESUCHERAUSLASTUNG NACH BÜHNEN**

	Besucherzahlen 2014/2015	Auslastung 2014/2015	Besucherzahlen 2013/2014	Auslastung 2013/2014
Grosse Bühne	90 736	52.1 %	105 514	58.4 %
Kleine Bühne	22 318	58.2 %	24 217	60.5 %
Schauspielhaus	38 848	69.0 %	43 728	62.1 %
Foyer Grosse Bühne	15 051	85.3 %	14 983	85.7 %
Foyer Schauspielhaus/Klosterberg 6	1 724	83.9 %	396	88.2 %
Andere Spielorte	400	64.5 %	0	0.0 %

**BESUCHERAUSLASTUNG NACH SPARTEN**

	Besucherzahlen 2014/2015	Auslastung 2014/2015	Besucherzahlen 2013/2014	Auslastung 2013/2014
Oper	53 305	47.7 %	67 647	53.2 %
Schauspiel	37 396	65.6 %	44 026	62.0 %
Ballett	31 726	55.3 %	33 980	64.2 %
Spartenübergreifend	3 601	91.7 %	367	43.1 %
Junges Schauspiel/Oper/Tanz	6 682	49.9 %	5 943	52.7 %
Diverses/Gastspiele	36 367	79.7 %	36 875	80.3 %

GROSSE BÜHNE

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
<b>Oper Neuinszenierungen</b>				
Don Pasquale	18	9 515	529	59.9%
Médée	17	8 939	526	53.4%
Otello	19	8 783	462	46.3%
Daphne	14	6 419	459	46.0%
Les contes d'Hoffmann	18	8 148	453	45.4%
Così fan tutte	16	6 851	428	43.0%
Hölderlin. Eine Expedition	8	2 235	279	28.6%
<b>Total Oper Neuinszenierungen</b>	<b>110</b>	<b>50 890</b>	<b>463</b>	<b>47.4%</b>
<b>Ballett Neuinszenierungen</b>				
Juditha triumphans	23	13 975	608	60.9%
Die Liebe kann tanzen	17	8 617	507	50.8%
Dance talks	16	7 816	489	49.0%
<b>Total Ballett Neuinszenierungen</b>	<b>56</b>	<b>30 408</b>	<b>543</b>	<b>54.4%</b>
<b>Gastspiele/Veranstaltungen</b>				
Comité Schnitzelbägg	3	4 004	1 335	99.8%
Eröffnung Culturescapes Tokio 2014 - Bunraku	1	909	909	91.1%
Der kleine Nussknacker - Ballettschule Theater Basel	3	2 631	877	87.9%
Sommer Gala - Ballettschule Theater Basel	2	1 462	731	73.7%
Daprès une histoire vraie - Theaterfestival	1	432	432	43.3%
<b>Total Gastspiele/Veranstaltungen</b>	<b>10</b>	<b>9 438</b>	<b>944</b>	<b>85.9%</b>
<b>Total Grosse Bühne 2014/2015</b>	<b>176</b>	<b>90 736</b>	<b>516</b>	<b>52.1%</b>
Total Grosse Bühne 2013/2014	181	105 514	583	58.4%

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)

**KLEINE BÜHNE**

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
<b>Oper Neuinszenierungen/Veranstaltungen</b>				
Konzerte OperAvenir	2	508	254	50.0%
Reineke Fuchs	2	307	154	52.8%
The rape of Lucretia – OperAvenir	7	951	136	50.7%
Meisterkurs mit Dame Felicity Lott – OperAvenir	2	207	104	35.3%
<b>Total Oper Neuinszenierungen/Veranstaltungen</b>	<b>13</b>	<b>1973</b>	<b>152</b>	<b>54.4%</b>

**Schauspiel Neuinszenierungen**

Der Zauberberg	16	2709	169	67.4%
Kasimir und Karoline	13	1655	127	43.9%
Die Propellerinsel	10	825	83	34.1%
<b>Total Schauspiel Neuinszenierungen</b>	<b>39</b>	<b>5189</b>	<b>133</b>	<b>50.8%</b>

**Ballett Neuinszenierungen**

DanceLab 7	4	1106	277	95.8%
<b>Total Ballett Neuinszenierungen</b>	<b>4</b>	<b>1106</b>	<b>277</b>	<b>95.8%</b>

**Spartenübergreifende Neuinszenierung**

Isoldes Abendbrot	8	2303	288	98.9%
<b>Total spartenübergreifende Neuinszenierung</b>	<b>8</b>	<b>2303</b>	<b>288</b>	<b>98.9%</b>

**Junges Schauspiel/Oper/Tanz Neuinszenierungen**

Hamlet	12	1867	156	55.1%
Produktionen der Jugendclubs und Ensembles:				
· Herr der Diebe	3	806	269	91.7%
· Seifenoper	4	996	249	85.1%
· Effective Date	2	369	185	63%
· Päm – Schluss. Endlich. Schö nö pö plü	3	492	164	56.1%
· Katzelmacher	2	274	137	40.7%
· Simulacrum Frau – oder wie Frau wirklich ist	3	380	127	43.3%
· Hat Gott zwei Beine?	2	171	86	29.3%
· Basel.today	2	161	81	27.5%
· Leben	4	292	73	24.9%
· Universum Moment	2	127	64	21.7%
· 1440 Minuten Theatermarathon / 24 Stunden Theatermarathon	1	48	48	16.4%
· Vollblutherz	2	94	47	16%
<b>Total Junges Schauspiel/Oper/Tanz Neuinszenierung</b>	<b>42</b>	<b>6077</b>	<b>145</b>	<b>49.6%</b>

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)



**KLEINE BÜHNE**

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
<b>Gastspiele/Veranstaltungen</b>				
4. Science Slam der Universität Basel	1	293	293	100.0%
Kinder-Charivari – D Suechi nach dr magische Larve	7	2027	290	99.9%
Ich bin zum Glück zu zweit – Jürg Kienberger	5	1195	239	81.9%
Patchwork Classics – Les Papillons	1	228	228	78.4%
Unsere Geheimnisse – Theaterfestival	2	439	220	74.9%
Iwanow – Theaterfestival	2	430	215	73.4%
Recital mit EungKwang Lee	1	127	127	43.6%
Tejbele – Maria Thorgevsky und Dan Wiener	3	370	123	42.4%
Heroica – Lucerne Festival	2	172	86	29.4%
FRONTexSECURITY – Theaterfestival	2	154	77	26.3%
Ich brauche Wahrheit und Aspirin – Ein Pessoaabend mit Katja Reinke	3	215	72	24.6%
Professor Zickendraht und der Äther des Bösen	1	20	20	6.8%
<b>Total Gastspiele/Veranstaltungen</b>	<b>30</b>	<b>5670</b>	<b>189</b>	<b>64.8%</b>
<b>Total Kleine Bühne 2014/2015</b>	<b>136</b>	<b>22318</b>	<b>164</b>	<b>58.2%</b>
Total Kleine Bühne 2013/2014	147	24217	165	60.5%

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)

**FOYER GROSSE BÜHNE**

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
<b>Oper Veranstaltungen</b>				
Matinéen	6	325	54	54.2%
Lunchkonzerte	3	117	39	39.0%
<b>Total Oper Veranstaltungen</b>	<b>9</b>	<b>442</b>	<b>49</b>	<b>49.1%</b>
<b>Ballett Veranstaltungen</b>				
Ballett Extra	3	212	71	70.7%
<b>Total Ballett Veranstaltungen</b>	<b>3</b>	<b>212</b>	<b>71</b>	<b>70.7%</b>
<b>Spartenübergreifende Neuinszenierung</b>				
Föhn. Ein zyklisches Wetterspiel	4	898	225	91.6%
<b>Total spartenübergreifende Neuinszenierung</b>	<b>4</b>	<b>898</b>	<b>225</b>	<b>91.6%</b>
<b>Junges Schauspiel/Oper/Tanz Neuinszenierungen</b>				
It's a game! – Education-Projekt Ballett Basel	3	483	161	47.4%
Robin Hood	1	122	122	100.0%
<b>Total Junges Schauspiel/Oper/Tanz Neuinszenierungen</b>	<b>4</b>	<b>605</b>	<b>151</b>	<b>53.0%</b>
<b>Gastspiele/Veranstaltungen</b>				
Silvesterparty	1	700	700	70.0%
Adventskalender	23	11 572	503	99.8%
Obrigado Brasil – Konzert mit Leonid Maximov und Band	1	128	128	100.0%
Quartett Arte diversa Konzert	1	99	99	99.0%
Nostalgie im Nachtcafe – Liederabend	2	155	78	77.5%
Confluence II – Schlagzeugkonzert	1	68	68	17.0%
Buchpräsentation «Opernliebe» von Iso Camartin	1	48	48	48.0%
Rock & Erotik – Liederabend	1	37	37	37.0%
100 Jahre Schmerz und Hoffnung – Konzert	1	19	19	19.0%
Duo du Zoo – Liederabend	1	17	17	17.0%
Lesungen mit Katka Kurze	5	51	10	10.2%
<b>Total Gastspiele/Veranstaltungen</b>	<b>38</b>	<b>12 894</b>	<b>339</b>	<b>90.0%</b>
<b>Total Foyer Grosse Bühne 2014/2015</b>	<b>58</b>	<b>15 051</b>	<b>260</b>	<b>85.3%</b>
<b>Total Foyer Grosse Bühne 2013/2014</b>	<b>55</b>	<b>14 983</b>	<b>272</b>	<b>85.7%</b>
<b>Total Kleine Bühne inkl. Foyer Grosse Bühne 2014/2015</b>	<b>194</b>	<b>37 369</b>	<b>193</b>	<b>66.8%</b>
<b>Total Kleine Bühne inkl. Foyer Grosse Bühne 2013/2014</b>	<b>202</b>	<b>39 200</b>	<b>194</b>	<b>68.2%</b>

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)

SCHAUSPIELHAUS

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
<b>Schauspiel Neuinszenierungen</b>				
Der Besuch der alten Dame	14	4 371	312	72.6%
Tom Sawyer und Huckleberry Finn	18	5 604	311	79.0%
Frankenstein*	19	5 711	301	76.5%
Die Wildente	19	5 200	274	70.0%
Romeo und Julia*	19	3 840	202	56.9%
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui*	19	3 352	176	47.7%
Vom Verschwinden vom Vater	5	596	119	55.5%
Fellinicità oder eine ½ Stunde Glück*	24	1 504	63	97.9%
Aufbruch. Die letzten 48 Stunden*	47	396	8	84.3%
<b>Total Schauspiel Neuinszenierungen</b>	<b>184</b>	<b>30 574</b>	<b>166</b>	<b>68.1%</b>
<b>Gastspiele/Veranstaltungen</b>				
Comité Schnitzelbängg	3	1 430	477	99.9%
Ursus & Nadeschkin – Sechsminuten	2	901	451	98.8%
Migros-Gastspiele	5	2 131	426	93.5%
The Glue	1	407	407	89.3%
Abo français	4	1 441	360	79.0%
Ciao Mamma Schauspielhaus – I pelati delicati	1	344	344	87.1%
Zoom – Basler Filmmacht	1	312	312	68.4%
Patrick Wolf – Ein Abend zum Weltaidstag	1	271	271	59.4%
The merchant of Venice – American Drama Group Europe	1	249	249	63.0%
Weltenreise 4: Vom Gesicht zur Identität – Universität Basel	1	232	232	51.1%
Sex? Aber mit Vergnügen!	6	532	89	22.5%
Nile River of Discord – Ein Bericht von Ariane Anderegg	1	24	24	48.0%
<b>Total Gastspiele/Veranstaltungen</b>	<b>27</b>	<b>8 274</b>	<b>306</b>	<b>72.1%</b>
<b>Total Schauspielhaus 2014/2015</b>	<b>211</b>	<b>38 848</b>	<b>184</b>	<b>69.0%</b>
Total Schauspielhaus 2013/2014	178	43 728	246	62.1%

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)

\*Inszenierung mit verändertem Saalplan

**FOYER SCHAUSPIELHAUS / KLOSTERBERG 6**

	Anzahl Vorstellungen	Total Besucher	Besucher pro Vorstellung (Ø)	Auslastung
<b>Schauspiel Neuinszenierung Foyer Schauspielhaus</b>				
Red du mir von Liebe!	21	1403	67	82.5%
<b>Total Schauspiel Neuinszenierung Foyer Schauspielhaus</b>	<b>21</b>	<b>1403</b>	<b>67</b>	<b>82.5%</b>

**Wiederaufnahme Veranstaltung Foyer Schauspielhaus**

Rohstoff - Eine Verarbeitung	5	91	18	79.1%
<b>Total Wiederaufnahme Veranstaltung Foyer Schauspielhaus</b>	<b>5</b>	<b>91</b>	<b>18</b>	<b>79.1%</b>

**Schauspiel Neuinszenierung Klosterberg 6**

Einige Nachrichten an das All	6	230	38	95.8%
<b>Total Schauspiel Neuinszenierung K6</b>	<b>6</b>	<b>230</b>	<b>38</b>	<b>95.8%</b>

<b>Total Foyer Schauspielhaus/K6 2014/2015</b>	<b>32</b>	<b>1724</b>	<b>54</b>	<b>83.9%</b>
--	-----------	-------------	-----------	--------------

Total Foyer Schauspielhaus/K6 2013/2014	11	396	36	88.2%
---	----	-----	----	-------

<b>Total Schauspielhaus inkl. Foyer und K6 2014/2015</b>	<b>243</b>	<b>40572</b>	<b>167</b>	<b>69.5%</b>
--	------------	--------------	------------	--------------

Total Schauspielhaus inkl. Foyer und K6 2013/2014	189	44124	233	62.3%
---	-----	-------	-----	-------

**ANDERE SPIELORTE**

**Spartenübergreifende Neuinszenierung**

The metopes of the Parthenon	6	400	67	64.5%
<b>Total spartenübergreifende Neuinszenierung</b>	<b>6</b>	<b>400</b>	<b>67</b>	<b>64.5%</b>

<b>Total Andere Spielorte 2014/2015</b>	<b>6</b>	<b>400</b>	<b>67</b>	<b>64.5%</b>
---	----------	------------	-----------	--------------

Total Andere Spielorte 2013/2014	0	0	0	0.0%
----------------------------------	---	---	---	------

<b>Total Theater Basel 2014/2015</b>	<b>619</b>	<b>169077</b>	<b>273</b>	<b>58.5%</b>
--------------------------------------	------------	---------------	------------	--------------

Total Theater Basel 2013/2014	572	188838	330	61.1%
-------------------------------	-----	--------	-----	-------

Produktionen nach Besucherdurchschnitt geordnet (belegte Plätze)



Hamlet, Premiere am 25.10.2014



Rape of Lucretia, Premiere am 29.03.2015

Die Jahresrechnung 2014/2015 weist bei einem Ertrag von CHF 59'231'992 und einem Aufwand von CHF 59'247'915 einen Jahresverlust von CHF -15'923 aus.

Der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt betrug CHF 34.6 Mio. Zusätzlich wurde ein Beitrag für die Orchesterdienstleistungen von CHF 6.6 Mio. ausgerichtet. Der Beitrag für die mobilen Betriebseinrichtungen von CHF 0.3 Mio. wird direkt dem Investitionsfonds zugewiesen.

Neben den Staatsbeiträgen leistete der Kanton Basel-Stadt Beiträge in Form von gebundenen Aufwendungen für die Liegenschaften und Sanierung von CHF 8.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.6 Mio.), für die unentgeltliche Überlassung der Liegenschaften von rund CHF 5.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.7 Mio.) und für Unterhaltsleistungen von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.).

Der Staatsbeitrag des Kantons Basel-Landschaft betrug unverändert CHF 4.5 Mio.

Die Vorstellungseinnahmen verzeichneten einen erheblichen Rückgang und reduzierten sich insgesamt von CHF 8.8 Mio. auf CHF 7.7 Mio. Dies ist auf die tiefere Gesamtauslastung zurückzuführen. Sie reduzierte sich von 61.1% auf 58.5%.

Auf der Grossen Bühne ging die Auslastung um 6.3 Prozentpunkte von 58.4% auf 52.1% zurück. Die Produktionen «Don Pasquale», «Juditha triumphans» und «Médée» wurden überdurchschnittlich gut besucht.

Im Schauspielhaus konnte die Auslastung erneut markant um 6.9 Prozentpunkte auf 69.0% gesteigert werden. Die Produktionen «Frankenstein», «Die Wildente», «Der Besuch der alten Dame» und «Tom Sawyer und Huckleberry Finn» erreichten mit Auslastungen von bis zu 79% ein breites Publikum.

Auf der Kleinen Bühne verringerte sich die Auslastung nur leicht auf 58.2%.

Das Junge Schauspiel/Oper/Tanz hat neben «Hamlet» 14 weitere Projekte und Workshops realisiert.

Insgesamt wurden rund 169'000 (Vorjahr 189'000) Besucherinnen und Besucher gezählt.

Die Einnahmen aus Verkauf erhöhten sich um CHF 0.2 Mio. Es konnten komplette Ausstattungen verkauft werden. Die Stiftung zur Förderung des Theater Basel leistete wie im Vorjahr einen Beitrag von CHF 0.6 Mio. Die Einnahmen aus Versicherungsleistungen erhöhten sich infolge gehäufter Krankheitsfälle um CHF 0.2 Mio.

Das Eigenkapital hat sich um CHF 578'000 verringert und beträgt CHF 2'350'000 (Vorjahr CHF 2'928'000). Es setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Fonds, statutarischen Reserven, freien Reserven und dem Bilanzverlust.

Der Rückgang der zweckgebundenen Fonds ist auf die Reduktion des Investitionsfonds um CHF -148'000 und auf die Reduktion des Fonds Direktionswechsel um CHF -459'000 zurückzuführen.

Der Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) reduzierte sich auf 17.2% (Vorjahr 25.2%). Dieser starke Rückgang ist nicht alleine auf die Reduktion der zweckgebundenen Fonds zurückzuführen, die das Eigenkapital schmälerte, sondern auch auf die Erhöhung des Gesamtkapitals, verursacht durch die wesentlich höheren passiven Abgrenzungen.

Der Rückgang der Vorstellungseinnahmen bewirkte, dass sich der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (eigene Einnahmen im Verhältnis zum Gesamtaufwand) auf 22.8% (Vorjahr 24.4%) verringerte.

## **EIN BLICK HINTER DIE ADMINISTRATIVEN KULISSEN**

In der Spielzeit 2014/2015 haben wir neben dem Alltagsgeschäft folgende grossen Projekte begleitet.

### SANIERUNG

Eine wichtige Aufgabe im Hinblick auf die kommenden Monate war die kontinuierliche Information der Mitarbeitenden und die detaillierte Ausarbeitung der Arbeitspläne.

Während der verlängerten Sommerpause standen nicht allen Mitarbeitenden genügend Ferien- und Überzeitguthaben zur Verfügung. Mit jedem Einzelnen mussten die Einsatzpläne besprochen und die unbezahlten Ferien vereinbart werden.

Das leibliche Wohl durfte in dieser anspruchsvollen Zeit nicht vernachlässigt werden. Zur Überbrückung wurde ein Verpflegungsstand eingerichtet, der einfache Mahlzeiten anbot.

### UMZUG SÄMTLICHER BÜROARBEITSPLÄTZE UND DIVERSE WERKSTÄTTEN

Um den Umzug in die provisorischen Büroräumlichkeiten und Werkstätten möglichst effizient zu gestalten, wurden ab Januar 2015 alle Ablagen, Archive, Lager und Fundus systematisch durchforstet. Altes und Unbrauchbares wurden entsorgt, Unnötiges an einem grossen Flohmarkt verkauft. Dokumente wurden eingescannt, um das papierfreie Büro umzusetzen und den Zugriff zu erleichtern.

Räumlichkeiten und Container wurden gemietet. Neben den Büromöbeln, Requisiten und Instrumenten wurden 60'000 Kostüme sowie 8'000 Paar Schuhe eingelagert.

Die provisorischen Räumlichkeiten wurden vorbereitet. Leitungen gelegt, Computer installiert und mit dem Notwendigsten ausgestattet, um den Betrieb während 6 Monaten sicherzustellen. Es wurden rund 100 Arbeitsplätze neu eingerichtet.

An dieser Stelle gebührt allen Mitarbeitenden des Theater Basel grosses Lob. Sie haben diese Herausforderung mit viel Geduld unterstützt und im wahrsten Sinne des Wortes mitgetragen.

Anträge des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 28. Januar 2016

1. Genehmigung der Erfolgsrechnung 2014/2015 und der Bilanz per 31. Juli 2015 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.
2. Verwendung des Bilanzverlusts in Höhe von CHF -15'227.81:
  - a) Verrechnung von CHF 15'000.00 Freie Reserven
  - b) Vortrag von CHF -227.81 auf neue Rechnung 2015/2016
3. Entlastung des Verwaltungsrats für die Spielzeit 2014/2015.

Basel, 28. Januar 2016  
Verwaltungsrat der Theatergenossenschaft Basel

AKTIVEN	31.07.2015 IN CHF	31.07.2014 IN CHF	DIFFERENZ
<b>Umlaufvermögen</b>			
Kasse	65 418	83 913	-18 495
Post	778 406	243 513	534 893
Bank	9 744 738	7 059 065	2 685 673
Diverse Debitoren	1 217 016	2 966 720	-1 749 704
Transitorische Aktiven	753 790	592 346	161 444
Vorräte	200 642	213 421	-12 779
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>12 760 010</b>	<b>11 158 978</b>	<b>1 601 032</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
IWB-Probebühne	900 000	417 976	482 024
Betriebsausstattung Gastronomie	39 394	48 766	-9 372
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>939 394</b>	<b>466 742</b>	<b>472 652</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>13 699 404</b>	<b>11 625 720</b>	<b>2 073 684</b>



PASSIVEN	31.07.2015 IN CHF	31.07.2014 IN CHF	DIFFERENZ
<b>Fremdkapital</b>			
Diverse Kreditoren	3 457 306	3 180 363	276 943
Transitorische Passiven	5 805 078	3 247 388	2 557 690
Rückstellungen			
· Ferienguthaben / Krankentaggeld	1 380 000	1 345 000	35 000
· Allgemeine rechtliche Risiken	432 853	487 547	-54 694
· Aufbereitung Archivdaten	0	38 172	-38 172
· Sanierung / Einnahmeausfall	274 604	400 000	-125 396
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>11 349 841</b>	<b>8 698 470</b>	<b>2 651 371</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Zweckgebundene Fonds			
· Fonds Direktionswechsel	110 769	569 409	-458 640
· Investitionsfonds	628 377	776 324	-147 947
· Fonds Pensionskasse	28 243	28 243	0
· Fonds Spenden Ballettkompagnie	60 829	49 593	11 236
· Personalfonds	58 391	25 082	33 309
· Bildungsfonds Theaterpersonal	53 182	52 904	278
Total Zweckgebundene Fonds	939 791	1 501 555	-561 764
Statutarische Reserven	276 000	268 000	8 000
Freie Reserven	1 149 000	1 083 000	66 000
Bilanzverlust / Bilanzgewinn			
· Jahresverlust / Jahresgewinn	-15 923	74 847	-90 770
· Gewinnvortrag / Verlustvortrag	695	-152	847
Total Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-15 228	74 695	-89 923
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2 349 563</b>	<b>2 927 250</b>	<b>-577 687</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>13 699 404</b>	<b>11 625 720</b>	<b>2 073 684</b>

AUFWAND	2014/2015 IN CHF	2013/2014 IN CHF	DIFFERENZ
<b>Personalaufwand</b>			
Personalaufwand Kunst			
· Direktion / allgemeine künstlerische Vorstände	2 221 183	2 257 793	-36 610
· Oper	8 138 945	8 151 367	-12 422
· Schauspiel	5 049 531	4 552 489	497 042
· Ballett	2 894 240	2 809 281	84 959
· Orchester	6 603 515	6 088 227	515 288
· Spartenübergreifend / Übriger Personalaufwand Kunst	1 353 187	1 281 900	71 287
Total Personalaufwand Kunst	26 260 601	25 141 057	1 119 544
Personalaufwand Technik / Infrastruktur			
· Technische Leitung / übriger Personalaufwand	1 448 753	1 446 813	1 940
· Werkstätten	4 433 013	4 573 273	-140 260
· Vorstellungsbetrieb	8 900 419	9 010 709	-110 290
· Infrastruktur	1 421 877	1 396 762	25 115
Total Personalaufwand Technik / Infrastruktur	16 204 062	16 427 557	-223 495
Personalaufwand Administration / IT	1 614 681	1 577 541	37 140
Sozialleistungen	6 235 261	6 076 150	159 111
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>50 314 605</b>	<b>49 222 305</b>	<b>1 092 300</b>
<b>Sachaufwand</b>			
Künstlerischer Sachaufwand			
· Urheber- / Interpretenrechte	389 204	648 519	-259 315
· Reisen / Verpflegung / Übernachtungen	1 030 797	1 231 705	-200 908
· Übriger Sachaufwand Kunst	210 127	199 443	10 684
Total Künstlerischer Sachaufwand	1 630 128	2 079 667	-449 539
Werbung	1 277 977	1 200 114	77 863
Technischer Sachaufwand			
· Ausstattungsaufwand	1 160 455	1 323 848	-163 393
· Vorstellungsaufwand	213 103	196 594	16 509
· Anschaffungen / Ersatz	489 265	532 431	-43 166
Total Technischer Sachaufwand	1 862 823	2 052 873	-190 050
Infrastruktur / IT			
· Infrastrukturkosten / IT	1 006 120	771 263	234 857
· Heizung / Strom / Wasser	591 890	591 506	384
· Mieten	369 218	430 481	-61 263
· Fuhrpark / Diverser Betriebsaufwand	33 645	89 332	-55 687
Total Infrastruktur / IT	2 000 873	1 882 582	118 291
Verwaltungsaufwand	630 243	657 839	-27 596
Finanzaufwand	39 733	22 796	16 937
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>57 756 382</b>	<b>57 118 176</b>	<b>638 206</b>
Betriebsfremder Aufwand	1 456 533	1 470 962	-14 429
Ausserordentlicher Aufwand	35 000	380 000	-345 000
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>59 247 915</b>	<b>58 969 138</b>	<b>278 777</b>
Jahresverlust / Jahresgewinn	-15 923	74 847	-90 770

ERTRAG	2014/2015 IN CHF	2013/2014 IN CHF	DIFFERENZ
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt	41 201 502	40 149 400	1 052 102
Staatsbeiträge Kanton Basel-Landschaft	4 500 000	4 500 000	0
Besuchereinnahmen			
· Vorstellungseinnahmen	7 727 008	8 760 821	-1 033 813
· Garderobeneinnahmen	556 483	622 855	-66 372
· Programmhefte / Inserate	136 185	175 321	-39 136
· Ergebnis auswärtige Gastspiele	141 338	144 296	-2 958
Total Besuchereinnahmen	8 561 014	9 703 293	-1 142 279
Beiträge	355 000	374 150	-19 150
Einnahmen aus Dienstleistungen			
· Serviceleistungen Billettkasse	25 453	49 307	-23 854
· Verkauf / Vermietungen / Pacht	374 926	213 444	161 482
· Übrige Einnahmen	2 094 936	2 140 193	-45 257
Total Einnahmen aus Dienstleistungen	2 495 315	2 402 944	92 371
Versicherungsleistungen	596 954	371 789	225 165
Finanzertrag	2 693	8 217	-5 524
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>57 712 478</b>	<b>57 509 793</b>	<b>202 685</b>
Betriebsfremder Ertrag	1 481 342	1 534 192	-52 850
Ausserordentlicher Ertrag	38 172	0	38 172
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>59 231 992</b>	<b>59 043 985</b>	<b>188 007</b>
Total Ertrag ohne Staatsbeiträge	13 530 490	14 394 585	-864 095

**GASTRONOMIE  
THEATER BASEL  
ERFOLGSRECHNUNG  
2014/2015**

Die Dienstleistungen der Gastronomie umfassen das Personalrestaurant, die Bewirtung im Zuschauerraum und das Catering in den Räumlichkeiten des Theater Basel.

Der Gesamtaufwand und -ertrag wird in der Buchhaltung des Theater Basel unter dem betriebsfremden Aufwand und Ertrag ausgewiesen.

	2014/2015 IN CHF	2013/2014 IN CHF	DIFFERENZ
Betrieblicher Gesamtertrag	1 481 342	1 534 192	-52 850
Warenaufwand	477 823	487 659	-9 836
Personalaufwand	772 926	745 645	27 281
Übriger Betriebsaufwand	70 456	70 553	-97
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen	56 711	66 069	-9 358
Abschreibungen	37 646	28 221	9 425
Verwaltungsaufwand / Finanzaufwand / -ertrag	20 971	22 814	-1 843
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	20 000	50 000	-30 000
<b>Jahresgewinn</b>	<b>24 809</b>	<b>63 231</b>	<b>-38 422</b>

**INVESTITIONEN DES  
KANTONS BASEL-STADT AM  
GEBÄUDEUNTERHALT  
(KALENDERJAHRE 2014  
UND 2013)**

	2014 IN CHF	2013 IN CHF
Vom BVD Basel-Stadt übernommene gebundene Ausgaben (laufender Unterhalt und Sanierung)	8 307 669	2 630 410
Investitionen Obermaschinen	0	38 672
Investitionen Ersatz Handzüge Kleine Bühne	0	181 911
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>8 307 669</b>	<b>2 850 993</b>

**BRANDVERSICHERUNGS-  
WERTE VON SACHANLAGEN**

	2014 IN CHF	2013 IN CHF
Eigenes Mobiliar und Fahrhabe	4 125 000	4 125 000

**ANGABEN ÜBER DIE  
DURCHFÜHRUNG EINER  
RISIKOBEURTEILUNG**

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2014/2015 eine Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Jahresrechnung als klein einzustufen ist und den sonstigen betrieblichen Risiken angemessen Rechnung getragen wird.

**ABWEICHUNG VON DER  
STETIGKEIT**

In der Erfolgsrechnung wurden innerhalb des Personalaufwands Umgliederungen vorgenommen.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.



Médée, Premiere am 15.01.2015



Don Pasquale, Premiere am 24.10.2015

An die Generalversammlung der Theatergenossenschaft Basel



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Theatergenossenschaft Basel  
Basel

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Theatergenossenschaft Basel bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Juli 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung der Verwaltung*

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

---

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel  
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

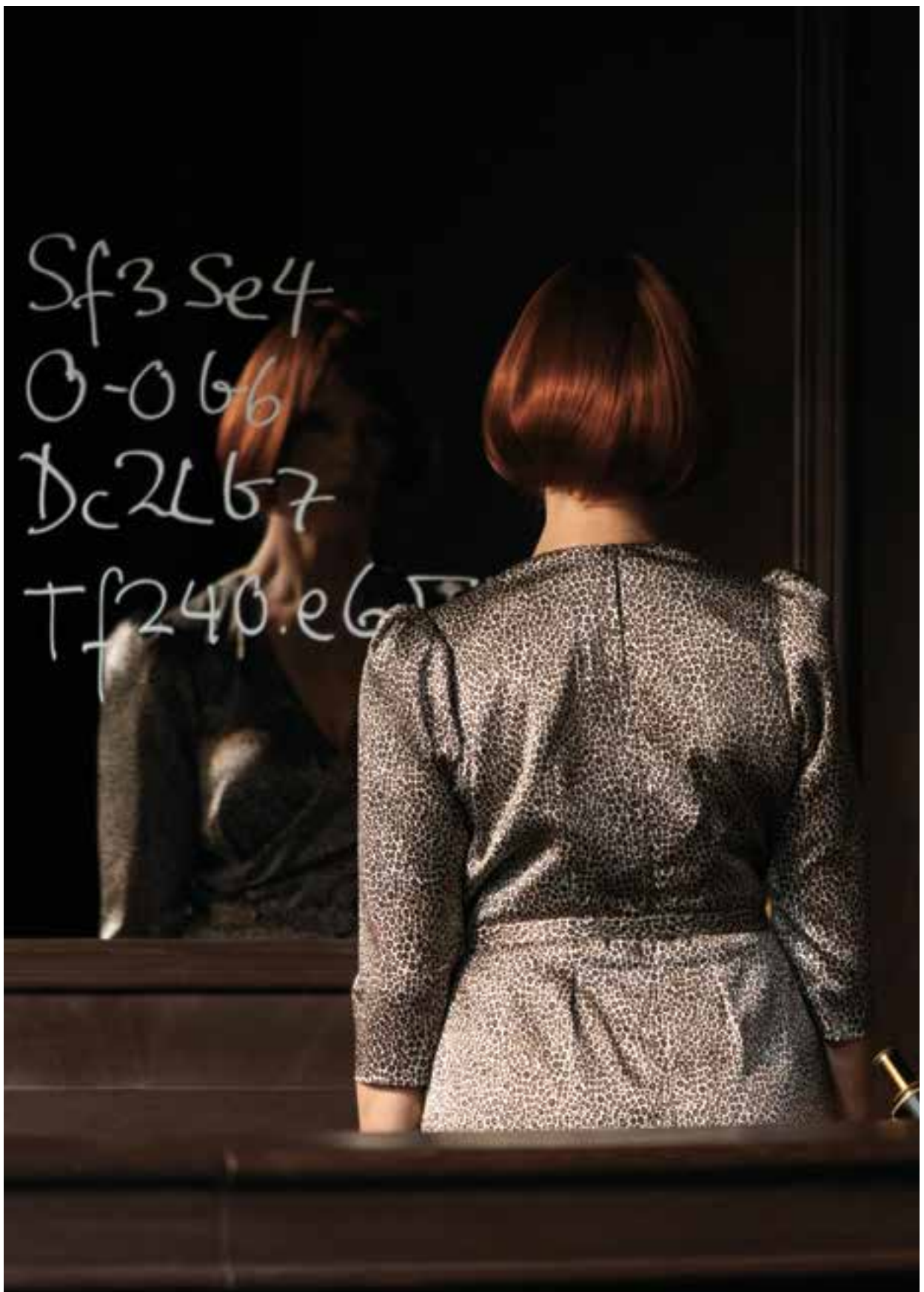
Dr. Rodolfo Gerber  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuela Baldisweiler  
Revisionsexpertin

Basel, 12. November 2015

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



Isoldes Abendbrot, Premiere am 17.05.2015





